

Nutzungshinweise:

Diese Druckansicht dient nur zu Arbeitszwecken. Zitieren Sie ggf. direkt die [digitale Edition](#). Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Nicht-kommerziell - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz.

Zitiervorschlag:

Hermann Altgeldt an Friedrich Engels in London. Manchester, Samstag, 12. November 1870. In: Marx-Engels-Gesamtausgabe digital, hg. v. der Internationalen Marx-Engels-Stiftung, Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Berlin. URL <https://megadigital.bbaw.de/briefe/detail.xql?id=M8993930>

Hermann Altgeldt an Friedrich Engels in London. Manchester, Samstag, 12. November 1870

Lindenberg, Thomas (Bearbeitung)
Lura, Caroline (Bearbeitung)

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (BBAW) Marx-Engels-Gesamtausgabe

Handschrift: Handschrift: IISG Marx-Engels-Nachlass L 76

Handschriftenbeschreibung:

Soweit aus der Fotokopie zu ersehen ist, besteht der Brief aus einem Bogen graublauem Papier. Altgeldt hat die erste und vierte Seite vollständig, die dritte Seite zu drei Vierteln beschrieben, die zweite Seite ist leer. Schreibmaterial: schwarze Tinte.

Auf der ersten Seiten links oben verzierter Firmenaufdruck: „BEATTY, ALTGELDT & CO. 24, BOTH ST. MANCHESTER / 11, RUMFORD PLACE, LIVERPOOL“; sowie vordruckte Datumszeile „Manchester __ 187__“.

Von unbekannter Hand: Vermerk mit Bleistift oben auf der ersten Seite: „L I 9-3“.

RGASPI f. 1 op. 5 d. 2204

Absender: Hermann Altgeldt
Schreibort: Manchester
Schreibdatum: 1870-11-12

Empfänger: Friedrich Engels
Empfangsort: London

Schlagworte: Privates - Engels (Familie, Geschäfte, Reisen), Gesellschaftsleben/Exilantenleben in London u. Manchester (Schiller-Anstalt, Arbeiter-Bildungsverein, Albert-Club, Versamlungsabende u. ä.), Krieg Deutschland-Frankreich, Militärwesen, Elsass und Lothringen

[MANCHESTER 12 Nov 1870.

Lieber Engels.

Ich danke Ihnen sehr für Uebersendung der £5. & werde Ihnen seiner Zeit über die Verwendung Rechenschaft ablegen.

Ich kann mir denken, daß man Ihnen viel Derartiges zumuthet & ich habe die Sache auch nur ungern in die Hand genommen. **Hiltermann**^a ist aber nicht der Mann dafür & hat auch schon **Altstaetters**^b wegen stark bluten müssen & so war denn Niemand Anders für diesen Posten da, der sich der Kinder, die allerdings ganz gegen meinen Willen da sind, annähme. Sie kennen ja mein gutes Herz: Seid umschlungen, Millionen^c.

[Es ist mir sehr lieb, daß Sie mir meinen Antheil Elsass & Lothringen garantiren. Da es gestern hier hieß, Oestreich hätte Preußen den Krieg erklärt so hatte ich mich schon auf die deutschen Provinzen Oestreichs gespitzt. Man ist nun einmal so nett dabei, das Haus in Ordnung zu bringen

& es bleibt noch so verflucht viel zu thun ehe wir alle uns gehörenden Fetzen Land von Holland, Belgien, Schweiz, Russland England heraus haben.

Ein bescheidenes Gemüth sagt aber einstweilen paciencia.

Mit dem Landsturm haben Sie nicht Recht. Wenn zwei dasselbe thun, ist es nicht dasselbe, oder was Du nicht willst, das man Dir thue, das füge einem Andern zu; einige Citate mehr dürfen Sie | sich selbst aussuchen.

Als ich Mitte Oct. von Deutschland zurückkam, blieb ich einige Tage in London & hätte Sie gern aufgesucht; doch wußte leider Ihre Adresse nicht; jetzt ruht sie aber in meinem pocketbook & es soll mich freuen Sie wieder zu sehen.

Kann ich hier mal etwas für Sie thun, stehe ich gern zu Diensten.

Grüßen Sie Frau^e & Mary Ellen^f bestens, es freut mich zu hören daß es Ihnen Allen wohl geht.

Herzlichen Gruß

Ihr

Altgeldt

Erläuterungen

- a) Hiltermann, Th.
- b) Altstaetter, Gustav (1833-1869)
- c) Siehe Schiller: Ode an die Freude^d.
- d) [Zotero Link für: Schiller: Ode an die Freude](#)
- e) Burns, Lydia (1827-1878)
- f) Burns, Mary Ellen (1859-)

Kritischer Apparat